

BERATUNGSABLAUF

Von der Idee bis zum Projekt

In Projektaufufen (Calls) der Programme können Projektanträge zu einem ausgewählten Förderziel eingereicht werden.

Die EU-Förderberatungen in Niederbayern und Oberfranken begleiten Sie bei Ihrem Projektvorhaben von Beginn an, unterstützen Sie bei der Ideenentwicklung und Partnersuche sowie bei der Erstellung der Projektanträge. Sprechen Sie uns an!

- Projektidee generieren und das passende Programm finden** individuelle Beratung durch die EU-Förderberatung und/oder die Nationalen Kontaktstellen
ggf. Suche nach passenden Projektideen in den Projektideendatenbanken der Programme
- Projektpartner suchen** Unterstützung durch das Netzwerk der EU-Förderberatung
Suche nach Projektpartnern über die Projektideendatenbanken der Programme oder Screening bereits abgeschlossener Projekte
Teilnahme an Informationsveranstaltungen
- Projektvorbereitung fördern lassen (optional)** Förderantrag beim bayerischen Landesprogramm Start Transnational oder beim Bundesprogramm für Transnationale Zusammenarbeit
- Antrag gemeinsam mit Partnern erarbeiten** EU-Förderberatung in Anspruch nehmen
externe Beratung nutzen (optional)
- Antrag stellen** im Zeitfenster des Projektaufrufs („Call“)
im Online-System des jeweiligen Programms auf Englisch
- Projektbeginn** nach Prüfung und Bewilligung des Antrags durch das Programmsekretariat
→ Vertragsabschluss
- Projekt umsetzen** Durchführung der beantragten Arbeitspakete
regelmäßige Berichte an das Programmsekretariat

■ ca. 6 Monate ■ ca. 3 Monate ■ ca. 10–12 Monate ■ ca. 2,5–4 Jahre

*Zeit- und Projektablauf sind nur beispielhaft. Je nach Programm und Vorerfahrung kann es zu Abweichungen kommen.

Weitere Beratungsmöglichkeiten:

BAYERISCHES STAATSMINISTERIUM FÜR WIRTSCHAFT, LANDESENTWICKLUNG UND ENERGIE:

Abteilung Landesentwicklung
Referat Programme und Pläne der Raumordnung
Tel. +49 89 2162 -7009 | -7023
referat73@stmwi.bayern.de

NATIONALE KONTAKTSTELLE INTERREG B MITTELEUROPA:

Berit Edlich
Tel.: +49 351 564 50448
berit.edlich@smr.sachsen.de

NATIONALE KONTAKTSTELLE INTERREG B DONAURAUM:

Amir Kalajdzini
Tel.: +49 711 123 2712
amir.kalajdzini@wm.bwl.de

NATIONALE KONTAKTSTELLE INTERREG B NORDWESTEUROPA:

Lorraine Brindel-Schild, Nora Crossey, Ann-Sophie-Seemann
Tel.: +49 6321 99-2553 | -2554 | -2528
info@nwe-kontaktstelle.de
www.sgsued.rlp.de/themen/europa/nwe

NATIONALE KONTAKTSTELLE INTERREG B ALPENRAUM:

Florian Ortanderl
Tel.: +49 89 9214-2314
acp@stmuv.bayern.de

BERATUNG

Förderprogramme Interreg B & Interreg Europe

Beratungsbüros bayerisch-tschechischer Grenzraum: beratungsbueros.eu

Die EU-Förderberatungen Niederbayern und Oberfranken



Julia Hartl
j.hartl@euregio-bayern.de

NIEDERBAYERN

Beratung in ganz Niederbayern und der südlichen Oberpfalz

+49 170 2310752

OBERFRANKEN

Beratung in ganz Oberfranken und der nördlichen Oberpfalz

+49 92 31 66 92 21



Lucie Jírovská
lucie.jirovska@euregio-egrensis.de



GROSSE ZIELE GEMEINSAM ERREICHEN

mit den Förderprogrammen
Interreg B und Interreg Europe
EU-Förderberatungen Niederbayern & Oberfranken

INTERREG B MITTELEUROPA

interreg-central.eu

Seit 1997 steht der Programmraum Mitteleuropa für transnationale Kooperation. Angesichts regionaler Unterschiede zwischen strukturschwachen ländlichen und urbanen Wachstumsregionen und grundlegenden sozioökonomischen Veränderungen muss sich Mitteleuropa für die Zukunft rüsten: Wirtschafts- und Umweltinnovationen stehen daher in der Förderperiode 2021–27 im Fokus.

THEMEN

- **ZUSAMMENARBEIT FÜR EIN INTELLIGENTERES MITTELEUROPA**
Stärkung der Innovationskapazitäten | Entwicklung von Kompetenzen für intelligente Spezialisierung, industriellen Wandel und Unternehmertum
- **ZUSAMMENARBEIT FÜR EIN UMWELTFREUNDLICHERES MITTELEUROPA**
Energiewende | Klimaresilienz | Kreislaufwirtschaft | Umweltschutz | umweltfreundliche städtische Mobilität
- **ZUSAMMENARBEIT FÜR EIN BESSER VERNETZTES MITTELEUROPA**
verbesserte Verkehrsanbindung Stadt-Land
- **ZUSAMMENARBEIT FÜR EIN BESSER VERWALTETES MITTELEUROPA**

FAKTEN

9 Länder: Deutschland, Italien, Kroatien, Österreich, Polen, Slowakei, Slowenien, Tschechien, Ungarn

Fördersatz: 80%
i. d. R. einstufiges Antragsverfahren



INTERREG B DONAURAUM

interreg-danube.eu

Bayern beteiligt sich auch an dem 2014 ins Leben gerufene Donaauraumprogramm, das insgesamt 14 Länder, darunter fünf Nicht-EU-Staaten, umfasst. Die Donau verbindet die Region über wirtschaftliche, kulturelle und administrative Unterschiede hinweg. Kooperationsprojekte sollen die Donauländer auch zukünftig zusammenführen und ihren Wohlstand steigern.

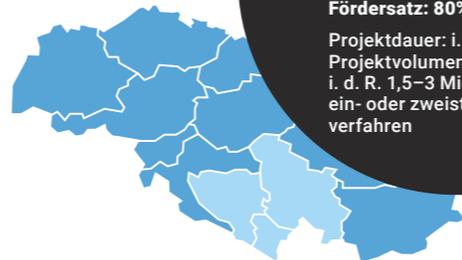
THEMEN

- **EIN INTELLIGENTERER DONAURAUM**
Innovationen & Technologietransfer | Kompetenzen für intelligente Spezialisierung, industriellen Wandel und Unternehmertum
- **EIN GRÜNERER, CO2-ARMER DONAURAUM**
erneuerbare Energien | Anpassung an den Klimawandel & Katastrophenmanagement | Wasserqualität | Schutz der Biodiversität
- **EIN SOZIALERER DONAURAUM**
Effektivität und Inklusivität der Arbeitsmärkte | gleichberechtigter Zugang zu Dienstleistungen in der beruflichen Bildung | Kultur und Tourismus in der sozioökonomischen Entwicklung
- **EIN BESSER VERWALTETER DONAURAUM**
Kapazitätsaufbau öffentlicher Verwaltungen | Umsetzung der EU-Donauraumstrategie

FAKTEN

14 Länder: Bosnien-Herzegowina, Bulgarien, Deutschland, Kroatien, Montenegro, Österreich, Republik Moldau, Rumänien, Serbien, Slowakei, Slowenien, Tschechien, Ukraine, Ungarn

Fördersatz: 80%
Projektdauer: i. d. R. 3 Jahre
Projektvolumen:
i. d. R. 1,5–3 Mio. EUR
ein- oder zweistufiges Antragsverfahren



INTERREG B NORDWESTEUROPA

nweurope.eu

Die Region Nordwesteuropa gehört zu den wirtschafts-stärksten, dynamischsten und urbansten in der EU. Gleichzeitig sind ländliche und abgelegene Gebiete Teil des Programmraums. Transnationale Projekte fördern einen grünen, intelligenten und gerechten Wandel in Nordwesteuropa und unterstützen eine ausgewogene Entwicklung aller Regionen.

THEMEN

- **INTELLIGENTE KLIMA- UND UMWELTRESILIENZ FÜR NORDWESTEUROPA**
Naturschutz | Biodiversität | Anpassung an den Klimawandel | Katastrophenschutz
- **INTELLIGENTE UND GERECHTE ENERGIEWENDE**
Energieeffizienz | Reduzierung der Treibhausgasemissionen | erneuerbare Energien
- **ÜBERGANG ZU EINER LOKALEN KREISLAUFWIRTSCHAFT**
Kreislaufwirtschaft | Ressourceneffizienz
- **VERBESSERUNG DER TERRITORIALEN RESILIENZ IN NORDWESTEUROPA DURCH INNOVATIVE UND INTELLIGENTE TRANSFORMATION**
Ausbau der Innovationskapazitäten | Einführung fortschrittlicher Technologien
- **ÜBERGANG ZU EINER SOZIAL INKLUSIVEN UND RESILIENTEN GESELLSCHAFT**
Effektivität und Inklusivität der Arbeitsmärkte
Gesundheitsversorgung | Kultur und Tourismus

FAKTEN

7 Länder: Belgien, Deutschland, Frankreich, Irland, Luxemburg, Niederlande, Schweiz

Fördersatz: 60%
Projektdauer: i. d. R. 3,5 Jahre
Projektvolumen: 3–7 Mio. EUR
i. d. R. zweistufiges Antragsverfahren



INTERREG EUROPE

interregeurope.eu

Interreg Europe umfasst alle EU-Staaten sowie Norwegen und die Schweiz und seit Mitte 2023 auch fünf Westbalkanstaaten, die Republik Moldau und die Ukraine. Das Programm möchte den Aufbau von Netzwerken sowie den Erfahrungsaustausch zwischen regionalen und lokalen Verwaltungen und anderen Akteuren der Regionalentwicklung befördern. Neben der Projektförderung stehen die Angebote der Policy Learning Plattform zur Verfügung.

THEMEN

- **EIN INTELLIGENTERES EUROPA**
Innovationskapazitäten | Digitalisierung | Kompetenzen für intelligente Spezialisierung, industriellen Wandel und Unternehmertum | KMU-Förderung
- **EIN UMWELTFREUNDLICHERES EUROPA**
Energiewende | Klimaresilienz | Wassermanagement | Kreislaufwirtschaft | Umweltschutz | Mobilität
- **EIN SOZIALERES EUROPA**
Effektivität und Inklusivität der Arbeitsmärkte | Gesundheitsversorgung | Kultur und Tourismus | Zugang zu Bildung | Integration benachteiligter Gruppen
- **EIN BESSER VERNETZTES EUROPA**
nachhaltige, umweltfreundliche, intelligente Mobilität
- **EIN BÜRGERNAHES EUROPA**
- **GOVERNANCE**

FAKTEN

36 europäische Länder
Fördersatz: 70-80%
Projektdauer: 4 Jahre
Projektvolumen:
i. d. R. 1–2,5 Mio. EUR
einstufiges Antragsverfahren



Viele Herausforderungen machen nicht an Staatsgrenzen halt und erfordern grenzüberschreitende Lösungen. Die EU-Förderprogramme Interreg unterstützen daher seit 1990 die Zusammenarbeit zwischen europäischen Städten und Regionen. Interreg-Projekte verändern den Alltag europäischer Bürger nachhaltig positiv, z. B. in der wirtschaftlichen Entwicklung, der Arbeitsmarktpolitik, beim Umweltschutz, bei der Energiewende oder der Verbesserung der Lebensbedingungen in städtischen und ländlichen Regionen.

Bayern ist Teil gleich mehrerer Programmräume. Neben den grenzüberschreitenden Programmen **Bayern-Tschechien** und **Bayern-Österreich** (Interreg A) beteiligt es sich auch an den transnationalen Interreg B-Programmen **Mitteleuropa**, **Donauraum**, **Nordwesteuropa**, **Alpenraum** sowie an dem interregionalen Programm **Interreg Europe**.

Interreg B- und Europe-Projekte ermöglichen es Akteuren aus Bayern (z. B. Kommunen, öffentlichen Einrichtungen, Hochschulen, Clustern, Unternehmen, Verbänden oder NGOs), Erfahrungen und Expertise auszutauschen, tragfähige Netzwerke aufzubauen, Investitionen vorzubereiten und Ideen auszutesten. So können – fächer- und sektorenübergreifend – maßgeschneiderte Lösungen auf lokaler Ebene entwickelt und Aufmerksamkeit und wirtschaftlicher Mehrwert für unsere Region generiert werden.